

Erste Sanierungsarbeiten im Leiteretobel eingeleitet

Hägendorf Gemeinderat lässt Hochwasserschäden beheben und plante die Pensen für die Primarschule 2014/15

VON ANDREA HUG

Jürg von Büren (Bereichsleiter Werke/Dienste) orientierte den Gemeinderat von Hägendorf an dessen Sitzung vom 4. November über die Umweltschäden im Leiteretobel. Die Schäden entstanden aufgrund des durch starken Regen und Gewitter verursachten Hochwassers vom 10. Juli 2013. Betroffen war die Wasserleitung, die den Allerheiligenberg versorgt. Zudem waren der Wanderweg total überschwemmt und das Bachbett mit Geschiebe überfüllt. Die 100-jährige Wasserleitung ist eingemauert und hat im unteren Teil keinen Schaden davongetragen. Der obere Teil wurde weggerissen respektive weggespült.

Die Wasserbaumassnahmen wurden vom Kanton genehmigt. Das Amt für Umwelt leistet eine Beitragszahlung an die Sanierung. Der Gewässerunterhalt fällt in die Zuständigkeit der Gemeinde. Erste Sanierungsarbeiten wurden in die Wege geleitet. Da es sich um sehr steiles und unwegsames Gelände handelt, waren die Arbeiten eine Herausforderung, welche mit grossem Einsatz durch das Werkhofpersonal sowie das Forstrevier Untergäu bewältigt wurden. Der Zeitaufwand belief sich auf

rund sechs Arbeitstage. Die Verbauung erfolgte von unten nach oben. Die Wasserleitung wurde sondiert und zusammengehängt, der Bach in den Seitenhang verbaut. Die Wasserleitung konnte bereits wieder in Betrieb genommen werden.

Pensen Primarschule 2014/2015

Das Ende des Schulversuchs «Spezielle Förderung» (Ende Schuljahr 2013/2014) tangiert die Spanne der nächsten drei Schuljahre. Der vom Gemeinderat bewilligte Pensenantrag für das Schuljahr 2014/2015

Die Sanierungsarbeiten im sehr steilen und unwegsamen Gelände waren eine Herausforderung.

der Primarschule sieht vor, während der beiden kommenden Schuljahre die Einführungs- und die Kleinklasse zu führen. Für die Gemeinde Hägendorf läuft die dreijährige Umsetzungsfrist für Vergleichsschulen 2017/2018 ab. Gemäss heutigem Stand ist dies dann der allerletzte Termin für den Wechsel in die integrative Form, die

keine Einführungs- und keine Kleinklasse mehr vorsieht.

Die Pensenplanung erfolgte wie in den vergangenen Jahren; ein entsprechender Zuwachs wurde dazugerechnet respektive berücksichtigt und für die nächsten drei Jahre abgebildet. Zudem wurden die nachfolgenden Jahrgänge in die Berechnungen miteinbezogen. Die Rahmenbedingungen des VSA wurden eingehalten, das heisst ein Klassendurchschnitt von 20 Schulkindern wird angestrebt.

In Kürze

- Aufgrund der hohen Nachfrage wird die Annahmezeit bei der monatlichen Entsorgung im Werkhof um eine Stunde verlängert, das heisst, die Öffnungszeiten sind ab 2014 neu jeweils am letzten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr.
- Aufgrund der neuen Zusammensetzung im Gemeinderat wurden die Pflichtenhefte für die Ressortchefs überarbeitet und genehmigt.
- Für Notfälle bei der Wasserversorgung wurde eine Pikett-Telefonnummer (062 209 17 00) eingerichtet.
- Gegen die öffentliche Planaufgabe «Anpassung Erschliessungsplan Cheriweg» gingen keine Einsprachen ein. Der Gemeinderat von Hägendorf genehmigte die Planaufgabe.



Mit grossem Einsatz meisterte das Werkhof- und Forstrevierpersonal die Arbeiten im sehr steilen Leiteretobel-Gelände. ZVG

Seit zehn Jahren dekoriert KSU Naturmuseumsfassade

Kreisschule Untergäu/Olten Die Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Olten ist für die Kreisschule Untergäu seit vielen Jahren Tradition. Auch die momentane Ausstellung wurde betreffend Fassaden- und Aussenfenstergestaltung unterstützt. Nach dem von den Klassen 2a bis 2c der Sekundarschule E sowie 3a und b der Bezirksschule umgesetzten und seit Mai zu sehenden Thema «Schillernde Gaukler» zeigt die Dekoration seit 1. November (bis 21. April 2014) «Das Reh – durch Anpassung zum Erfolg» der achten Klassen. Die Werke entstanden unter Anleitung der Lehrpersonen Stefan Schmidt, Simone Hürzeler und Ernst Huser.

Nach Angaben von Kreisschulleiter Dieter Lüscher werden die Fassade und die Aussenvitruinen des Naturmuseums Olten seit 1998 in ununterbrochener Folge von Schulklassen zu den Sonderausstellungen themengerecht dekoriert. Neben der Kreisschule Untergäu haben auch andere Schulen aus Stadt und Region wie beispielsweise die Bezirksschule Olten, das Heilpädagogische Schulzentrum Olten oder die Kreisschule Mittelgögen ein oder mehrere Projekte realisiert. Anfang 2003 war die Kreisschule Untergäu erstmals involviert mit dem Thema «HiTechNatur – Wachsen und Bauen», realisiert von der dritten Bezirksschule und dem Werklehrer Dieter Lüscher. «Die Rückmeldungen, die wir auf diese Projekte von Museumsbesucherinnen und -besuchern sowie Passanten erhalten, sind durchwegs äusserst positiv», sagt Lüscher.



Möglichst naturgetreu wiedergegeben: Die Rehdecoration der Kreisschüler/-innen aus dem Untergäu sind aus rostigem Blech. Dieser «Fassadenschmuck» ist bis am 21. April 2014 in Olten zu sehen. ZVG

Nachhaltig und anspruchsvoll

Der heutige Kreisschulleiter wertet diese Projekte als sehr nachhaltig: «Die Schülerinnen und Schüler lernen an einem anspruchsvollen Projekt und exponieren sich mit ihrer Arbeit im öffentlichen Raum, was ein Ansporn für sie darstellt. Sie beschäftigen sich intensiv mit einem Thema, müssen gewisse Rahmenbedingungen wie Finanzen, Materialwahl oder Zeitplan einhalten und können trotzdem ihre Kreativität einsetzen. Dabei bekommen sie auch einen Bezug zum Naturmuseum Olten.»

«Ziemlich alle Sek-B-Schüler und die Werkklasse» waren nach Angaben von Dieter Lüscher in das neuste Fächer und Klassen übergreifende Projekt zur Ausstellung bis 21. April 2014 involviert. Deren Thema erhal-

ten die Schulen jeweils rund ein halbes Jahr vorher, damit sie genug Zeit haben, um zur Ausstellung passende Ideen zur Fassadendeko zu sammeln. «Sinn der Fassadengestaltung ist es, die Passanten mit einem Blickfang auf die Ausstellung aufmerksam zu machen», sagt Lüscher. Die Dekoration in den Aussenfenstern sei jeweils eine Ergänzung zu den Installationen an der Fassade. «Wir sind dem Motto treu geblieben, die Rehe möglichst naturgetreu wiederzugeben. Kohlezeichnungen auf rohem Karton haben sich besonders gut geeignet, die Fellstruktur wiederzugeben.»

Nach Information von Dieter Lüscher beteiligt sich das Naturmuseum an den Materialkosten – «und ein Zustupf für die Klassenkasse liegt auch noch drin», so Lüscher. (KAS)



Das Zbinden-Team mit (v.l.) Giuseppe Princi, Ruedi Merz, Adrian Kiefer und Michael Kiefer. HR. AESCHBACHER

Die Zbinden AG präsentiert den neuen BMW X5

Hägendorf Zur Lancierung des neuen BMW X5 lädt dieses Wochenende die Geschäftsleitung und das Verkaufsteam der Zbinden AG in Hägendorf alle Kunden und weitere Interessierte ein. Verbunden mit einem tollen Rahmenprogramm, unter anderem mit einer Ausstellung des Steinbildhauers Daniel Poffa, können sich die Besucher von den Vorzügen der dritten Generation des X5 überzeugen lassen. Seit seiner Einführung hat der imposante X5 stets Massstäbe gesetzt und gilt als das erfolgreichste Auto seiner Klasse. Das sogenannte Sports Activity Vehicle SAV genügt höchsten An-

sprüchen in den Bereichen Komfort, Sicherheit und Fahrleistung. Und bei extremen Wetterbedingungen und im schwierigen Gelände garantiert das intelligente Allradsystem xDrive in Verbindung mit dem 8-Stufen-Automatikgetriebe für uneingeschränkte Fahrdynamik. Die Ausstellung bei der Zbinden AG, an der auch die weiteren Neuheiten des vergangenen Jahres gezeigt werden, dauert heute Freitag von 15 bis 19 Uhr, am Samstag von 9 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr. Für das «Test and see» stehen verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung. (AE)

Hinweise

Gunzgen Heute bis Sonntag Lotto-Match der Schützen

Die Militärschützen und die Jungschützen von Gunzgen laden die interessierte Bevölkerung über dieses Wochenende zu ihrem alljährlichen Lotto-Match im Gemeindegarten von

Gunzgen ein. Die Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, mit kleinen Einsätzen Preise wie Hammen, Schüfeli, Rippli, Rollschinkli, Fruchttaschen oder Gemüsekestli zu gewinnen. Der Lotto-Match dauert heute Freitag, 15. November, und morgen Samstag, 16. November, von 20 bis 24 Uhr und übermorgen Sonntag, 17. November, von 14 bis 18 Uhr. (MGT)



Nachricht

Olten DSG gastiert mit Endspiel im Theaterstudio

Die Oltner Dachschaedengesellschaft präsentiert nach einem Monat Pause nochmals Samuel Becketts «Endspiel». Am Freitag, 22. November, und Samstag, 23. November, jeweils um

20.15 Uhr sowie am Sonntag, 24. November, um 19.15 Uhr gastiert die Truppe mit ihrem absurden Theater, das viel schwarzen Humor beinhaltet, im Theaterstudio Olten. Bereits an vier Vorstellungsabenden im Oktober dieses Jahres begeisterte die Oltner Dachschaedengesellschaft ihr Publikum mit «Endspiel». Informationen und Tickets unter www.dsg-theater.ch (MGT)